

# Geschichte eines Fahrzeugpioniers

Sonderausstellung zu Hermann Michaelis



v.l. Hobbyhistoriker Andreas Hütter und Museumsleiter Dirk Schmerschneider mit den beiden Modellen, die aktuell im Chemnitzer Fahrzeugmuseum zu sehen sind. Foto: Agentur Fotostand

**Kappel.** Lange vor den ersten Motorfahrzeugen rollten dampfbetriebene Nutzfahrzeuge über sächsische Straßen. Ein regelrechter Pionier auf diesem Gebiet war Hermann Michaelis, der bereits Ende der 1870er Jahre selbstfahrende Dampf-Lastwagen in Chemnitz baute. So erfand er als Erster einen Dampf-LKW und Dampf-Bus.

Den Grundstein dafür legte sein in Chemnitz angesiedeltes Maschinenbauunternehmen, das schwere Gussteile, Spezialzahnräder und Dampfmaschinen herstellte. Um die schweren Güter besser transportieren zu können, kombinierte Michaelis Dampfmaschine und Transportwagen zu Dampfplastern und bot diese auch zum Verkauf an.

In Chemnitz richtete er 1880 zur Personenbeförderung sogar eine Linienverbindung mit „Dampf-Sport“ genannten Fahrzeugen ein. Damit mehr Menschen befördert werden konnten, entstanden Dampfbusse. Diese fuhren in Dresden vom Waldschlösschen zum Weißen Hirsch und zurück. Aufgrund der damaligen Zeit und vor allem wegen der nicht dafür geeigneten Straßen fanden die Fahrzeuge ein schnelles Ende.

Die allgegenwärtigen Pferde scheuen, die Technik machte Probleme und viele seien skeptisch gegenüber den Dampfungenäßen gewesen. So verschwanden die Sonderkonstruktionen bald von den Straßen. Um nun jedoch genau an diese Zeit und Hermann Michaelis zu erinnern, zeigt eine

neue Sonderausstellung im Sächsischen Fahrzeugmuseum ab sofort zwei der besonderen Modelle des Kraftfahrzeugpioniers Johann Gustav Hermann Michaelis, Gezeigt werden im historischen Lastenfahrstuhl zwei beeindruckende Echtdampfmodelle im Maßstab 1:6. Sie wurden nachkonstruiert und gebaut von Dr. Heinrich Schmidt-Römer aus Berlin, auf den der Chemnitzer Hobbyhistoriker Andreas Hütter bei Recherche zu Hermann Michaelis stieß. Römer interessierte sich schon seit einiger Zeit für Verkehrsgeschichte. Sein Spezialgebiet sind dampfgetriebene Straßenfahrzeuge im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts, die er hobbymäßig umbaut (<https://dampf-selbstfahrer.de>).

Bereits schon vor einigen Jahren waren die ausgeliehenen Modelle von Römer im Industriemuseum

zu sehen, wie Dirk Schmerschneider, Leiter des Fahrzeugmuseums erklärt.

Neben den nachgebauten Exemplaren von Dr. Heinrich Schmidt-Römer bekommen Besucher im Fahrzeugmuseum außerdem kleinere Modelle der Fahrzeuge von Hermann Michaelis in der Sonderausstellung zu Gesicht. Diese wurden von Lehrstuhlmitarbeiter Roland Reißig und Studenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau konzipiert und mit einem 3D-Drucker modelliert.

Ergänzt werden die Modelle durch Schautafeln von Andreas Hütter, der sich intensiv mit der Geschichte von Chemnitz befasst. Auf seiner Webseite <https://chemnitz-gestern-heute.de> finden sich darüber hinaus die Unternehmungen von Hermann Michaelis.

red



Echtdampfmodell von Hermann Michaelis-Fahrzeugen.

Foto: Museum für sächsische Fahrzeuge Chemnitz e.V.